

DER GEMEINE LEIN UND DER ROTE LEIN

DER GEMEINE LEIN (3. Teil)
,*LINUM USITATISSIMUM*'

VERWENDUNG DES GEMEINEN LEINS

Die langen Fasern sind für Textilien bestimmt, **die Werge** (kurze Fasern) werden in verschiedenen Verbundmaterialien verwertet, die der Herstellung von Sportgeräten, Fahrrädern, Windrädern, Zigarettenpapier, Geldscheinen, usw. dienen. **Die Schäben** (beim Schwingen gewonnene Holzpartikel) werden in Spanplatten, Brennmaterial für Heizkessel, Tiereinstreu, Gartenmulch, usw. verwandelt.



DIE LEINANBAUER

Die Qualität des Leins ist das Ergebnis des Know-hows dieser Menschen, deren Arbeitsalltag die nachstehenden Tätigkeiten umfasst:

- die Auswahl der Sorten
- die Überwachung der Bodenqualität (tiefe Lehmböden)
- das enge Aussäen, um feine Fasern zu erhalten
- die Überwachung des Wachstums über einen Zeitraum von 100 Tagen (Insekten, Pilze)
- die Überwachung der 10-tägigen Blütezeit
- dann das Ausreißen (5 Wochen nach der Blütezeit), wenn die Stängel des Leins eine schöne blonde Farbe aufweisen,
- die Überwachung des Leinfelds (wenn die Fasern ausgerissen wurden und auf dem Boden liegen und anschließend gewendet werden) für die Phase des Röstens: dabei greifen Mikroorganismen die Stängel an, um die Fasern vom Stroh zu trennen
- und schließlich das Schwingen, bei dem die verschiedenen Bestandteile voneinander getrennt werden

Der Lein wird dann in Form von großen runden Ballen in die Fabriken gebracht.

Fortsetzung folgt